



CDU/FDP-Fraktion

Datum: 2016-09-19

Anfrage/Antwort

Drucksachen-Nr.
F-6067/2016

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	27.09.2016

Titel:

Nachfrage zur F-6057/2016 (Anfrage zur Neuversiegelung der Oberfläche Poststraße und Bahnhofstraße)

Von: Carsten Nehues

Gesendet: Montag, 19. September 2016 14:05

An: Presse

Betreff: Nachfrage zur F-6057/2016 (Anfrage zur Neuversiegelung der Oberfläche Poststraße und Bahnhofstraße)

Sehr geehrter Herr Schmeier,

Sie antworteten auf die Nachfrage zum Grund der Neuversiegelung, dass nach 15 Jahren die Asphaltdeckschicht spröde wird. Hieraus ergeben sich folgende Nachfragen:

- **Wo** waren die ersten Anzeichen sichtbar?
- Welche Straßen in Luckenwalde haben noch Asphaltdeckschichten mit einem Alter von > 15 Jahren?
- Gibt es ein Straßenkataster, anhand dessen wir den Bedarf für die Haushaltsplanung 2017 ableiten können?
 - Wenn ja, wo ist dieses Kataster einsehbar?
- Warum wurde bei Straßen, wie z. B. Puschkinstraße, mit diversen Schlaglöchern bislang keine Sanierung vorgenommen?

Ich danke für die Kenntnisgabe der Korngröße und den Hinweis auf die verbesserte Griffigkeit. Leider fehlen mir eine Bewertung der Alternativen und die Aufzählung der Gründe durch Sie als Fachabteilung.

Aus welchem Produktkonto wurden diese Kosten bedient und waren diese Kosten in der HH-Planung veranschlagt?

Wurde die Sanierung qualitätsgerecht durchgeführt und welche DIN waren einzuhalten?

Freundlichen Gruß

Carsten Nehues
Mitglied der CDU/FDP-Fraktion

Antwort der Verwaltung:

Die ersten Anzeichen waren auf der gesamten Asphaltfahrbahnoberfläche im Zuge der Abtrocknung nach Regenfällen deutlich sichtbar. In den vorhanden feinen Netzzissen im Asphalt bleibt die Nässe deutlich länger sichtbar und markiert die Rissbildung in der Asphaltoberfläche. Mit zunehmendem Alter wird das verwendete Bitumen spröder und es entstehen Ausmagerungen und Kornausbrüche.

Folgende Straßen in Luckenwalde haben eine Asphaltdeckschicht, die nach 1990 gebaut wurden und älter als 15 Jahre sind:

Heinrich-Zille-Straße
Straße zum Freibad
Saarstraße
Käthe-Kollwitz-Straße
Straßen im Wohngebiet Sonnenberg
und die Gottower Straße.

Nein, es gibt kein Straßendeckenkataster. Ein Straßenverzeichnis mit den wesentlichen Straßendaten ist vorhanden. Diese Straßendaten beziehen sich auf Längen, Breiten und Befestigungsart. Eine Aussage zum baulichen Zustand der Straßen enthält das Straßenverzeichnis nicht. Der Zustand der Straßenoberflächen ist uns im Wesentlichen bekannt. Jährlich wird der Zustand augenscheinlich bewertet. Aus den gewonnenen Erkenntnissen entsteht im Verlauf eines Jahres eine Liste der notwendigen Unterhaltungs- und Reparaturmaßnahmen für das kommende Jahr. Diese wird fortgeschrieben und ergänzt.

Die Puschkinstraße befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Durch die Bauart (Asphalt über Großsteinpflaster) ist eine Deckensanierung nur mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand möglich. Weiterhin macht eine Generalinstandsetzung der Fahrbahndecke nur Sinn, wenn alle Medienleitungen in der Fahrbahn technisch in Ordnung sind. Dies ist bei der Puschkinstraße nicht der Fall. Deshalb werden seit Jahren Haushaltsmittel für die Planung angemeldet. Zurzeit wird mit einfacher Lochflickung ein verkehrssicherer Zustand erhalten.

Die Gründe für die Wahl der Unterhaltungsmaßnahme in der Poststraße und Bahnhofstraße sind in erster Linie eine Kostenfrage. Die Oberflächenbehandlung ist die günstigste vollflächige Variante, um eine Verkehrsfläche vor Zerstörungen durch eindringende Feuchtigkeit zu schützen. Im Fall der beiden Straßen beträgt der Preis pro Quadratmeter (brutto) 3,86 EUR.

Im Vergleich dazu kostet das Abfräsen der Asphaltdecke und deren Neueinbau ca. 13,00 EUR pro Quadratmeter Straßenfläche. Eine weitere Variante ist der vollflächige DSK (Dünnschichtbelag im Kalteinbau). Diese Variante ist vor allem für geringe Asphaltdecken mit schlecht tragendem Untergrund zu verwenden, bei denen kein Materialauftrag in die Höhe möglich ist. Die Kosten pro Quadratmeter betragen hier ca. 18,00 EUR.

Eine Oberflächenbehandlung setzt eine stabile und gut tragende Unterlage voraus. Diese ist in der Post- und Bahnhofstraße vorhanden. Dieses Verfahren wurde z. B. in der Fontane-straße und der Franz-Schubert-Straße mit Erfolg angewandt.

Aus dem Produktkonto der Straßenunterhaltung (54110.522120) werden diese Maßnahmen geplant und durchgeführt. Das jährliche Budget von 230 TEUR wird auf der Grundlage der Liste der jährlichen Unterhaltungs- und Reparaturmaßnahmen aufgeteilt. Es werden notwendige Gehweginstandsetzungen, die Beseitigung von Pflasterabsackungen, die Reparatur von Straßenabläufen, die Betonstraßeninstandsetzungen, die Brückeninstandsetzungen und die verschiedensten Asphaltanierungen ausgeführt. Den größten Instandsetzungsbedarf haben die Asphaltstraßen sowie die Gehwege.

Die Sanierung wurde qualitätsgerecht durchgeführt. Die DIN 12271 – 2006 wurde eingehalten. Grundlage für die fachgerechte Ausführung sind die „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen“ und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächen – Asphaltarbeiten ZTV BEA-StB 98/03 der Forschungsgesellschaft für Straßenwesen.

i. A. Schmeier
Amtsleiter Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt